

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 22 (1906)

Heft: 34

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

in Horgen, wird zum technischen Direktor ernannt. Dem Prokuristen Hr. J. Brandenberger wird die administrativ-technische Leitung in Horgen übertragen. Mit der Prokura in Horgen wird Hr. J. Ringger betraut. Die Leitung des französischen Geschäftes wird den Herren E. Frey, bisherigem ersten Prokurist in Horgen, und A. Vogt, bisherigem Leiter der Brüsseler Filiale, übertragen; beide werden zu Direktoren ernannt. Prokura in Paris erhalten die Herren J. Kaegi und J. Frey. Zum Direktor der Filiale in Brüssel wird Hr. J. Hausmann befördert, Prokura daselbst erhält Hr. E. Altorfer. In der Niederlassung in Mailand wird der bisherige Leiter zum Direktor ernannt, die Prokura erhält Signora C. Travaglia.

Bauwesen in Horgen. Der imposante Geschäftshausaufbau der Weltfirma Wanner & Co. ist nahezu ganz unter Dach. Horgen erhält durch diesen mächtigen Kuppelbau eine neue, charakteristische Zierde. Ausgeführt wird derselbe von der Baufirma Ludwig & Ritter, Thalwil.

Bautätigkeit in Brunen. Die renommierte Bierbrauerei Weber in Wädenswil gedenkt, in Brunen eine hübsche Neubaute auszuführen und sei der Bauplatz bereits erworben. Der immer unermüdlich tätige Herr Kantonsrat A. Hürlimann erstellte an der Hauptstraße eine hübsche Neubaute, und am Gütsch steht ein in Schwyz abgebrochenes Haus hier neu aufgerichtet. So regt sich immer etwas auf dem emporblühenden Fremdenplatz.

Bauwesen in Biel. In seiner Botschaft an den Stadtrat betreffend Aufnahme eines Anlehens von einer Million Franken legt der Gemeinderat vorerst im allgemeinen die Notwendigkeit eines Schulhausneubaus dar. Sodann macht er die Gründe namhaft, die für den Bau eines Gymnasialgebäudes sprechen; endlich äußert er sich auch über die Platzfrage und kommt zum Schluß, als Platz für ein neues Gymnasialgebäude sei das von der Gemeinde gekaufte Areal in den Spitalreben in Aussicht zu nehmen. Der Gemeinderat gelangt in seiner Botschaft zu folgenden Schlussanträgen: Die Modalitäten des Anlehens sind dem Stadtrat zur Prüfung und endgültigen Entscheidung vorzulegen. Aus dem Anleihen ist ein Schulhausneubau für das Gymnasium in den Spitalreben zu erstellen (Fr. 600,000); ferner ist der Umbau des Knabenprimarschulhauses an der Dufourstraße durchzuführen (Fr. 65,000), eine neue Brücke über die Schüss an der Spitalstraße zu erstellen (Fr. 32,000), und endlich soll die schwebende Schuld auf der Kantonalbank (Fr. 230,000) aus dem Anleihen gedeckt werden. Pläne und Kostenberechnungen für die vorgeschriebenen Arbeiten unterliegen der Genehmigung des Stadtrates.

In Interlaken wird eine interessante bantchnische Arbeit ausgeführt. Der Dachstuhl des „Hotel National“

soll gehoben und darunter ein neues Stockwerk eingebaut werden. Zunächst wurde der Dachstuhl des Mittelbaues in Angriff genommen, der den schwierigsten Teil der Arbeit darstellt. Zur Zeit ist die gewaltige Last um beinahe drei Meter gehoben, und zwar vermittelt in vier Reihen angebrachter Schrauben und Winden. Sufzessive wird die eine Reihe nach der andern in Auftrieb gesetzt, und zwar je um 5 Centimeter.

Gegen die Stämper im Handwerk. Eine preussische Betriebsinspektion ließ den billigsten Submittenten zur Ausführung eines Wohngebäudes ein im Umdruck hergestelltes Schreiben zugehen, in welchem die betreffenden Firmen zur Uebersendung einer Kostenberechnung für die einzelnen Teile des Bauwerkes aufgefordert werden. Darin stand wörtlich: „Letztere Angabe ist notwendig, weil Ihr Angebot nach diesseitigem Ermessen so gering ist, daß Sie die Ausführung ohne Verlust kaum werden machen können.“ Das ist einmal verständig gehandelt. Möge dieses Beispiel bei den schweizerischen Behörden Nachahmung finden.

• Literatur. •

Carl Pataky's „Fachkalender für das Jahr 1907“ sind soeben in verschiedenen Ausgaben für Metallindustrie, Gürtler, Gießer, Kupferschmiede, Maschinenbauer und Schlosser, Klempner und Installateure zum Preise von Mk. 2.10 in Leinwand gebunden, bei freier Zusendung, erschienen. Verlag von Carl Pataky, Metalltechnische Buchhandlung, Berlin S. 42, Prinzenstr. 100.

Ein guter Fachkalender ist eines der unentbehrlichsten Hilfsmittel des Praktikers bei der Ausübung seines Berufes. Dem Verlage steht bei der Auswahl des der Praxis entnommenen Stoffes eine sechsundzwanzigjährige Erfahrung und engste Verbindung mit der Praxis zur Seite.

Die im gleichen Verlag erscheinenden beiden Fachzeitschriften „Der Metallarbeiter“ und die „Deutsche Klempner-Zeitung“ bilden die natürliche Brücke zum Austausch der Meinungen für den Verlag mit der Praxis und sie ermöglichen es auch, daß jeder neu erscheinende Jahrgang entsprechend den Fortschritten der Technik eine durchgreifende Verbesserung und Vervollständigung erfährt, die den jeweiligen Bedürfnissen der Fachleute Rechnung trägt und die Wünsche berücksichtigt, welche aus den Kreisen der langjährigen Freunde des Kalenders laut werden.

Im selben Verlage ist auch noch ein Maschinenbauer- und Metallarbeiter-Kalender erschienen, der bei entsprechend einfacherer Ausstattung und freier Zusendung für Mk. 1.10 zu beziehen ist.

Spiegelmanufaktur, Goldleisten- und Rahmen-Fabrik, Spiegel-Belaganstalt

A. & M. Weil

vorm. H. Weil-Heilbronner

Telephon 4127 ZÜRICH Gegründet 1875

Spiegelglas

Beste Bezugsquelle für belegtes Spiegelglas
plan und facettiert
in Qualität, garantierter Belag.

Unser illustr. Katalog über **Toilette- und Badezimmer-Spiegel**, Kristall-Spiegelgläser facett mit polierten Kanten mit Nickelschrauben und Löchern steht Interessenten zur Verfügung.



1211b 06